

## ZUKÜNFTIGE TAGESMÜTTER:

Vanessa Schröder  
(l. mit Tochter  
Paulina) und  
Laura Lehnert (r.  
mit Tochter Mia).  
Tipps geben Anja  
Niedergesäß (hin-  
ten l.) und Karla  
Erdmannsky-Licht  
(hinten r.) von  
der Fachberatung  
Kindertagespfle-  
ge Lüneburg.

Foto: geo



# Endlich ein Traumberuf

## Vanessa Schröder und Laura Lehnert starten als Tagesmütter

**Lüneburg.** Sie wollten schon immer Erzieherin werden, mussten aber erst einmal Berufe erlernen, in denen sie sofort Geld verdienen. Jetzt, einige Jahre später, können sich **Vanessa Schröder** und **Laura Lehnert** endlich ihren Wunsch erfüllen. Die beiden jungen Mütter haben die Qualifikation zur Tagesmutter durchlaufen und starten mit einer eigenen Kindertagespflege.

„Ich habe einen Ehemann, zwei Kinder, ein Haus und ein Auto“, sagt Vanessa Schröder, 31, und lacht. „Und jetzt lebe ich meinen Traum. Ich kann mit meinem eigenen pädagogischen Konzept arbeiten, durch die Qualifikation bin ich von Anfang an mit anderen Tagesmüttern vernetzt: Das ist toll.“ Zurzeit baut sie ihren Wintergarten für die zukünftigen Tageskinder um. Am 1. September will Vanessa Schröder in Adendorf als „Dorfkind“-Tagesmutter an den Start gehen. In ihrem Logo finden sich Heideschäfchen – denn zwei davon leben direkt nebenan und können jederzeit Besuch von den Kindern empfangen.

Auch Laura Lehnert hat gerade

ihre Qualifikation bei der Fachberatung Kindertagespflege in Lüneburg beendet. „Als Kind war ich selbst bei Tagesmüttern in Betreuung, weil meine Mutter Vollzeit arbeitete“, erzählt die Mutter einer Tochter (22 Monate). „Ich kenne also alle Seiten und weiß, wie es sich als Mutter und als Kind anfühlt – und bald auch als Tagesmutter.“ Die 27-Jährige eröffnet ihre „Heidehäschen“, denn Kaninchen gibt es im Garten, am 1. Juli in Radenbeck. „Wir werden viel draußen sein und Blumen, Gemüse und Tiere versorgen.“

So familiär und empathisch wie in keiner anderen Betreuungsform können Tageseltern für ihre Gastkinder da sein, denn jede Kindertagespflegeperson darf nur fünf Mädchen und Jungen gleichzeitig betreuen. „Ihre Arbeit orientiert sich sehr stark an den individuellen Bedürfnissen der Kinder“, sagt **Anja Niedergesäß** von der Fachberatung Kindertagespflege, die zum Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Lüneburg gehört. Während der rund vierwöchigen Eingewöhnungszeit sollten die Eltern dabei sein, natürlich auch das jewei-

lige pädagogische Konzept der Tageseltern kennenlernen.

Der Bedarf an Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege ist nach wie vor hoch in Stadt und Landkreis Lüneburg, sagt **Karla Erdmannsky-Licht**, Leiterin der Fachberatung. „Eine Kindertagespflegeperson kann in unterschiedlichen Betreuungssettings tätig werden, im eigenen familiären Haushalt, in einer Großtagespflege, in der bis zu zehn Kinder betreut werden oder auch im Haushalt der Eltern. Vertretungskräfte benötigen ebenfalls eine Ausbildung zur Kindertagespflegeperson, sie können zum Beispiel ergänzend in einer Großtagespflege tätig werden oder einzelne Tageseltern unterstützen.“

Die nächste Qualifikation in Lüneburg beginnt am 26. August, Bewerbungen sind schon jetzt möglich. Alle Informationen dazu gibt es bei der Fachberatung Kindertagespflege, Bei der St. Johanniskirche, ☎ (04131) 3 55 13. Die Vermittlung der Betreuungsplätze bei den Tageseltern läuft über das FamilienBüro von Hansestadt und Landkreis Lüneburg, ☎ (04131) 3 09 33 01. **geo**